

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Der Eigenbetrieb „Wasserversorgung Oderwald“ wird als organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes nichtwirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit der Samtgemeinde Oderwald geführt.

Als Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr festgelegt.

### **1. Geschäft und Rahmenbedingungen**

Im Geschäftsjahr 2014 betrug der Frischwasserverbrauch 256.213 m<sup>3</sup> (Vorjahr: 260.058 m<sup>3</sup>). Bezogen wurden 319.165 m<sup>3</sup> Wasser (Vorjahr: 287.490 m<sup>3</sup>). Die Wasserverluste haben sich von 9,54 % auf 19,72 % erhöht. Die Höhe des Wasserverlustes von 62.952 m<sup>3</sup> (Vorjahr: 27.432 m<sup>3</sup>) ergibt sich im Wesentlichen aus insgesamt 9 Wasserrohrbrüchen. Die Wasserrohrbrüche sind entstanden in Börßum (4), Bornum, Cramme, Dorstadt, Heiningen (2) und Ohrum. Die wöchentliche Kontrolle der Wasserbezugsmenge in allen Orten erfolgt nach wie vor, um Wasserrohrbrüche rechtzeitig erkennen zu können.

Die Wasserverbrauchsgebühr ist festgesetzt auf 2,10 €/m<sup>3</sup>. Die Grundgebühr beträgt für jeden Hausanschluss bei verschiedenen Nenngrößen des Wasserzählers seit dem 01.06.2013 zwischen 3,00 € und 9,00 € pro Monat.

Für das Jahr 2014 waren Investitionen im Bereich der Erneuerung der Wasserversorgungsleitungen in den Gemeinden Börßum, Cramme, Dorstadt, Heiningen und Ohrum mit 292.000,00 € geplant. Davon entfielen auf Börßum 30.000,00 €, Cramme 25.000,00 €, Dorstadt 30.000,00 €, Heiningen 45.000,00 € und Ohrum 142.000,00 €. Bei der Maßnahme in Heiningen handelt es sich um die Erschließung des neuen Baugebietes „Hopfengarten II“. Die Finanzierung erfolgt hier durch Baubeiträge. Für Anschaffung und allgemeinen Leitungsbau waren 20.000,00 € vorgesehen. Da es sich bei diesen Investitionsmaßnahmen um die Erneuerung der bereits vorhandenen Wasserversorgungsleitungen handelte, kann die Finanzierung nicht aus Baubeiträgen erfolgen, so dass weitere Kreditaufnahmen vorgesehen waren.

Folgende Investitionen im Jahr 2014 wurden abgeschlossen:

#### Ohrum, Grasweg

Bei der Sanierung der Trinkwasserleitung in der Gemeinde Ohrum "Grasweg", wurden insgesamt 178 m Wasserleitung neu verlegt. Dabei wurden 3 Hausanschlussleitungen (36 m) erneuert.

#### Ohrum, Okerstraße

Bei der Sanierung der Trinkwasserleitung in der Gemeinde Ohrum "Okerstraße", wurden insgesamt 116 m Wasserleitung neu verlegt. Dabei wurden 3 Hausanschlussleitungen (57 m) erneuert.

Neue Wasserhausanschlüsse wurden erstellt in:

Dorstadt, Oderblick 5A	1 (38 m)
Ohrum, Baugebiet „Im Mittelfelde“ HsNr. 1, 6, 7, 12, 13	5 (102,2 m)

Erneuerung/Reparatur von Hausanschlüsse erfolgten in:

Börßum	2 (1,5 m)
Bornum	3 (26,3 m)
Cramme	1 (1,5 m)
Dorstadt	3 (21,6 m)

Heiningen	2	(27 m)
Ohrum	1	(9,2 m)

Die Finanzierung dieser Investitionsmaßnahmen (ausgenommen Erneuerung/Reparatur Hausanschlüsse) ist aus eigenen Mitteln (Jahresüberschuss, Abschreibungen abzügl. Auflösung Ertragszuschüsse) erfolgt. Die Kreditermächtigung in Höhe von 294.500,00 € wurde nicht in Anspruch genommen.

Die für 2014 geplante Erschließung des Baugebietes „Hopfengarten II“ in Heiningen ist nicht erfolgt, da das Bebauungsplanverfahren noch nicht abgeschlossen ist. Die Mittel werden im Wirtschaftsplan 2015 wieder mit eingeplant. Die Erschließung wird im Herbst 2015 abgeschlossen sein.

Die geplante Maßnahme in Börßum wurde zurückgestellt. Die Maßnahme in Cramme kommt nicht mehr zur Ausführung.

Insgesamt wurden 120 Wasserzähler durch eine Firma in Klein Flöthe ausgetauscht.

## 2. Lage des Eigenbetriebes

Der Jahresabschluss 2014 weist einen Jahresgewinn in Höhe von 12.717,08 € (Vorjahr: 47.908,62 €) aus. Die Umsatzerlöse belaufen sich auf insgesamt 622.089,77 € (Vorjahr: 611.393,33 €).

Bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes 2014 wurde von einem Jahresgewinn in Höhe von 7.000,00 € (Vorjahr: 3.500,00 €) ausgegangen.

Die an die Salzgitter AG, Harzwasserwerke und Purena GmbH zu zahlenden Entgelte für das gelieferte Wasser lagen geringfügig über dem Ansatz des Wirtschaftsplanes.

Nachstehend ist die Entwicklung des Bestandes aufgrund der Gewinn- und Verlustrechnungen seit dem Jahr 2000 aufbereitet. Der errechnete Bestand ist in Geldwert nicht vorhanden, da in diesen Beträgen die rechnerisch ermittelten Beträge der Auflösung der Ertragszuschüsse enthalten sind.

Jahr	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Gewinnvortrag per 31.12.
2000	133.258,65 €	133.258,65 €
2001	-38.616,53 €	94.642,12 €
2002	-15.464,34 €	79.177,78 €
2003	5.324,51 €	84.502,29 €
2004	42.274,79 €	126.777,08 €
2005	41.360,53 €	168.137,61 €
2006	51.170,53 €	219.308,14 €
2007	12.763,97 €	232.072,11 €
2008	-28.910,50 €	203.161,61 €
2009	-59.074,24 €	144.087,37 €
2010	-17.489,55 €	126.597,82 €
2011	35.889,44 €	162.487,26 €
2012	40.952,61 €	203.439,87 €
2013	47.908,62 €	251.348,49 €
2014	12.717,08 €	264.065,57 €
<b>Summe</b>	<b>264.065,57 €</b>	

Entwicklung der Auflösung der Ertragszuschüsse:

<b>Jahr</b>	<b>Bestand per 31.12.</b>
2000	4.652,68 €
2001	7.693,25 €
2002	8.878,36 €
2003	8.940,00 €
2004	8.940,00 €
2005	8.940,00 €
2006	8.940,00 €
2007	10.183,29 €
2008	10.183,29 €
2009	10.329,69 €
2010	10.717,26 €
2011	11.049,66 €
2012	11.638,73 €
2013	11.570,54 €
2014	11.689,69 €
<b>Gesamt</b>	<b>144.346,44 €</b>

Im Vergleich zu den Vorjahren ist die gesamtbetriebliche Entwicklung als positiv zu bezeichnen. Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird über einen Zeitraum von 3 Jahren anhand der folgenden Übersicht veranschaulicht:

<b>Geschäftsjahr</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>Vermögenslage</b>			
Bilanzsumme (T€)	4.210	4.278	4.200
Sachanlagevermögen (T€)	4.071	4.008	3.978
Eigenkapitalquote (%) <sup>1</sup>	45,8	44,8	44,5
Sonderposten für Zuschüsse (T€)	169	174	189
Sonstige Rückstellungen (T€)	12	15	32
<b>Finanzlage</b>			
Liquide Mittel (T€)	30	171	108
<b>Ertragslage</b>			
Umsatz (T€)	622	611	610
Sonstige betriebliche Erträge (T€)	12	12	12
Materialeinsatzquote (%)	36,2	35,5	33,9
Personalkosten (T€) <sup>2</sup>	76	82	81
Jahresüberschuss (T€)	13	48	41

<sup>1</sup> ohne Berücksichtigung des Sonderpostens

<sup>2</sup> Unter Berücksichtigung der von der Samtgemeinde in Rechnung gestellten Aufwendungen für Personalbeistellungen, die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen werden.

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung verfügt über keine eigenen Arbeitnehmer. Zur Erfüllung der Aufgaben sind dem Eigenbetrieb insgesamt 14 Mitarbeiter (Samtgemeindebürgermeister, Betriebsleiter und Mitarbeiter/innen der Fachbereiche 2 und 3) der Samtgemeinde Oderwald entsprechend dem Arbeitsanfall anteilig zugeordnet. Die Aufwendungen wurden im Jahresabschluss unter den sonstigen Verwaltungskosten an die Samtgemeinde berücksichtigt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung mit Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

### 3. Risiken der künftigen Entwicklung

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung hat aufgrund seiner besonderen Aufgabenstellung, dem abgegrenzten aber sicheren Kundenpotenzial sowie der Einbindung in die Samtgemeinde Oderwald keine nennenswerten Marktpreis-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen. Für die Liquiditätssicherung besteht die Möglichkeit der kurzfristigen Inanspruchnahme von Kassenkrediten.

Aufgrund des Tätigkeitsbereiches und der Möglichkeiten der Gebührenanpassungen, um erhöhte Aufwendungen kompensieren zu können, sind keine wesentlichen Risiken für die Entwicklung als nicht primär ertragsorientiertes Unternehmen erkennbar.

### 4. Voraussichtliche Entwicklung

Im Jahr 2015 sind folgende Investitionen geplant:

Leitungsbau allgemein (z. B. Lückenbebauung)	10.000,00 €
Erneuerung der WL in Börßum, Bahnübergang Mühlenweg	30.000,00 €
Erschließung Baugebiet „Hopfengarten II“ in Heiningen	45.000,00 €
Erneuerung der WL in Dorstadt, Am Förstergarten 2. BA	75.000,00 €
Erneuerung der WL in Dorstadt, auf dem Grundstück kath. Kirche	100.000,00 €
Anschaffung von beweglichem Inventar	5.000,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>265.000,00 €</b>

Für das Jahr 2015 wird von gleichen Umsatzerlösen ausgegangen. Ein positives Ergebnis wird durch evtl. Einsparungen bei den Unterhaltungsaufwendungen erhofft.

Börßum, 7. Oktober 2015

  
Biehl